

Statistischer Bericht

F II - m 11 / 06

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
November 2006

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit

Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Januar 2007

Heft-Nr.: 25 / 07

Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2005 und 2006

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2005 und 2006 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis November 2006

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im November 2006

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im November 2006

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis November 2006

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis November 2006

In den ersten elf Monaten des Jahres 2006 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 5 244 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 1,0 Prozent bzw. 50 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete der Landkreis Gotha (425 Baugenehmigungen), gefolgt von der Landeshauptstadt Erfurt (404) sowie den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen (361) und Wartburgkreis (358). Schlusslicht mit 68 Genehmigungen bildet die Stadt Suhl.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 1 082 Millionen EUR veranschlagt, 3,4 Prozent bzw. 35,4 Millionen EUR mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. 49 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 51 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 3 475 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis November 2005: 3 288) und damit das Vorjahresergebnis um 5,7 Prozent überschritten.

Von diesen	3 475	Wohnungen sind
	2 766	in neuen Wohngebäuden,
	40	in neuen Nichtwohngebäuden,
	669	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 2 766 Wohnungen 0,9 Prozent bzw. 24 Wohnungen weniger eingeplant als von Januar bis November 2005. Damit liegt im Wohnungsneubau die Zahl der neuen Wohnungen erstmals seit März 2006 wieder unter den Vorjahreswerten.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern erhöhte sich um 1,6 Prozent auf 1 971 Wohnungen, die in neuen Zweifamilienhäusern ging um 5,1 Prozent auf 262 Wohnungen zurück. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 532 Wohnungen um 7,3 Prozent bzw. 42 Wohnungen unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 322 080 m² und lag damit um 0,2 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis November 2005.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 116 m² (Vorjahr: 115 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 130 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 96 m² und im Geschosswohnungsbau 76 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 369 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 3,4 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit steigen die Baukosten pro m³ umbauter Raum und je m² Wohnfläche von Januar bis November 2006 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 um 3 Euro auf 212 Euro bzw. um 35 Euro auf 1 147 Euro. Die Kosten je m² Wohnfläche liegen in allen Gebäudearten über dem Vorjahreswert. In neuen Einfamilienhäusern sind es 9 EUR, bei Zweifamilienhäusern 16 EUR und bei Mehrfamilienhäusern 242 EUR mehr.

In den ersten elf Monaten 2006 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 283 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 701 810 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 1,6 Prozent bzw. 20 Baugenehmigungen über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Nutzfläche war um 118 850 m² oder 20,4 Prozent größer als im Vorjahreszeitraum. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit fast 43 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent gestiegen ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden ist der Anteil von gut 29 Prozent auf knapp 24 Prozent zurückgegangen. Der Anteil landwirtschaftlicher Betriebsgebäude hat sich von fast 7 Prozent auf fast 11 Prozent erhöht, bei Büro- und Verwaltungsgebäuden von fast 4 Prozent auf knapp 5 Prozent.

Die von den Bauherren auf 550 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 3,4 Prozent über dem Vorjahresniveau.

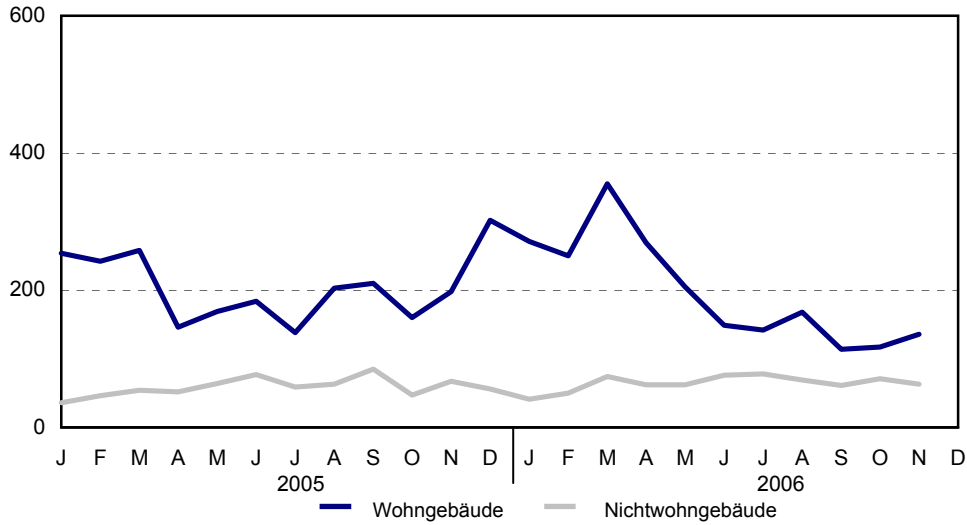
Von Januar bis November 2006 wurden 707 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das waren 57 Vorhaben mehr (+ 8,8 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2005.

Der umbaute Raum war mit rund 4 074 000 m³ um ca. 594 000 m³ oder 17,1 Prozent größer als von Januar bis November 2005.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen mit 399 Millionen EUR um 8,6 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis November 2005.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

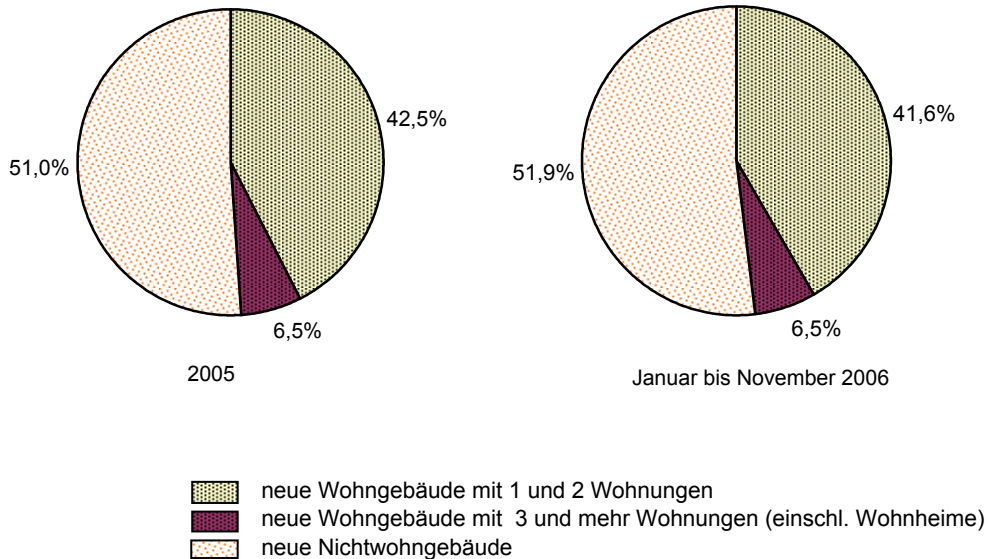
- Anzahl -



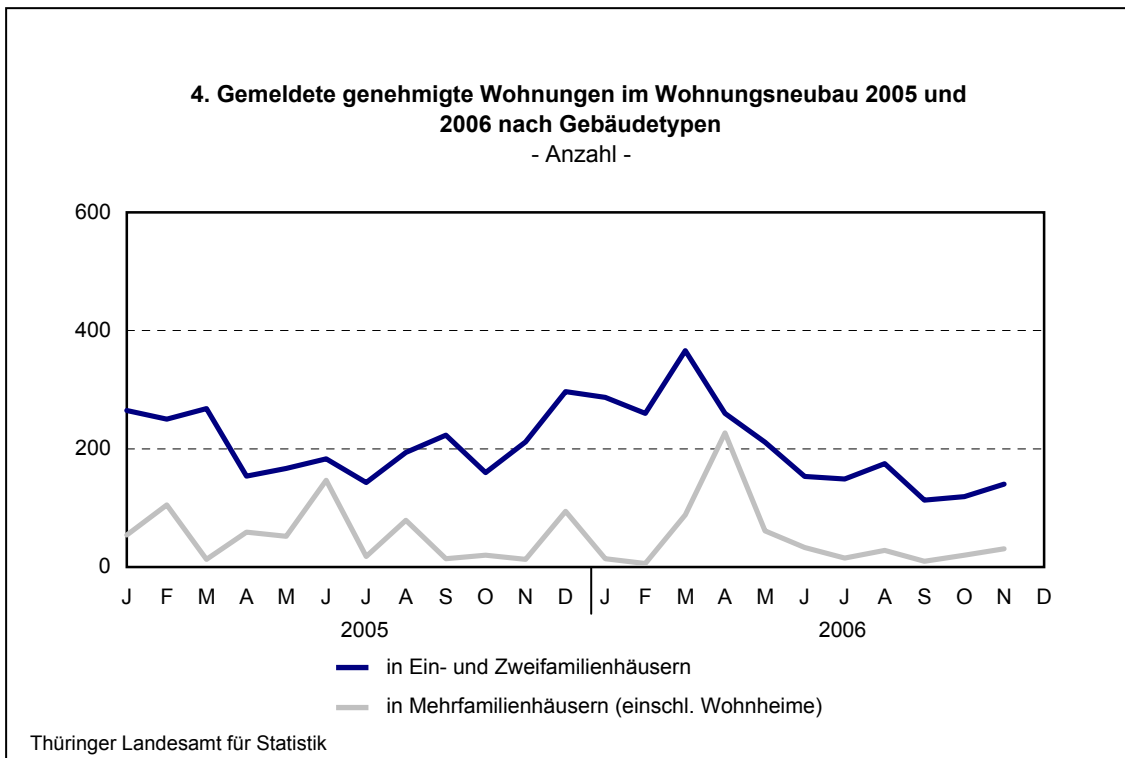
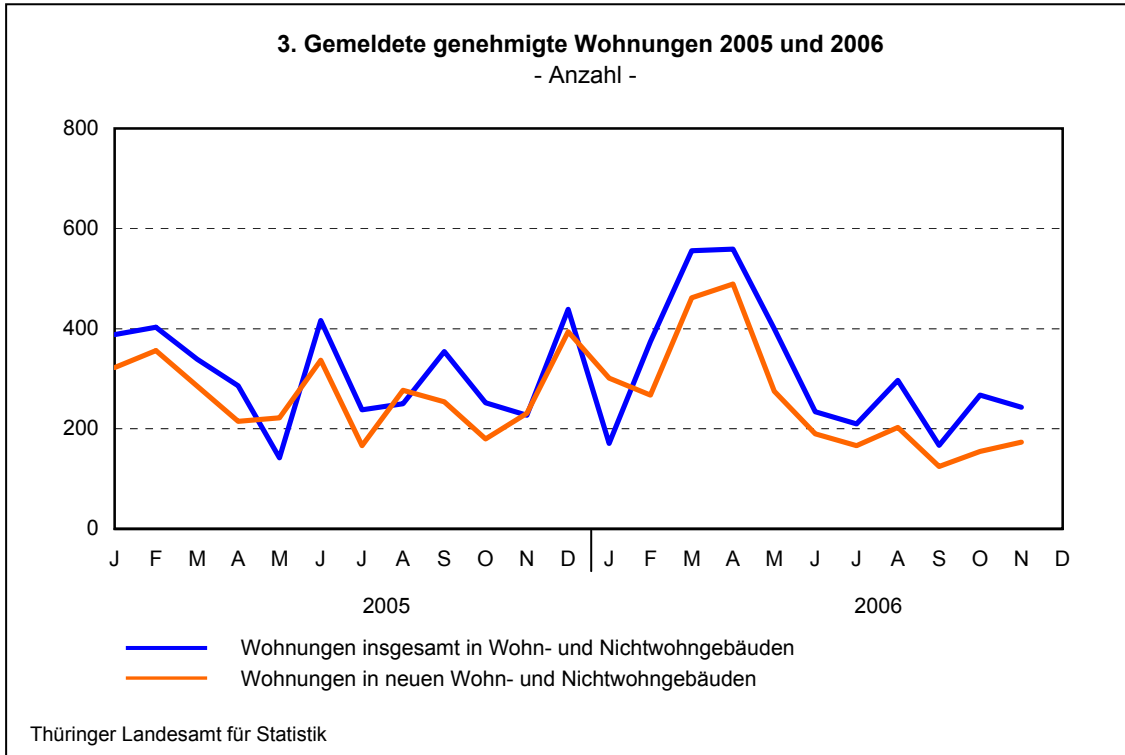
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im November 2006

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	120	77	120	149	16 627
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	10	11	20	19	2 187
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	5	12	30	22	2 396
Wohnheime	2	15	149	1 785	1	2	1	1	385
Wohngebäude insgesamt	274	234	1 350	32 722	136	101	171	192	21 595
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	9	4	25	888	1	2	5	5	443
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	2	-	-	38	-	-	-	-	-
Unternehmen	31	58	345	8 100	17	20	42	37	3 972
davon									
Wohnungsunternehmen	21	37	173	5 450	14	17	38	33	3 419
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	10	21	172	2 650	3	3	4	4	553
private Haushalte	239	175	992	23 123	118	80	128	154	17 238
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	1	13	1 461	1	2	1	1	385

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im November 2006

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	1	35	-	4 095	1	17	35	-	4 095
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	35	- 2	3 419	5	17	32	1	3 113
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	10	55	-	1 244	7	35	48	-	1 115
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	64	194	11	12 971	45	114	175	1	9 245
Fabrik- und Werkstattgebäude	15	74	1	3 409	9	47	70	-	3 073
Handels- und Lagergebäude	26	91	6	5 605	18	55	78	-	3 970
Hotels und Gaststätten	8	16	3	2 972	5	6	14	-	1 317
Sonstige Nichtwohngebäude	13	45	-	6 260	5	10	22	-	2 885
Nichtwohngebäude insgesamt	97	363	9	27 989	63	193	311	2	20 453
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	13	37	-	5 866	5	6	12	-	1 706
Unternehmen	62	251	7	13 000	44	152	227	1	10 751
davon									
Land- und Forstwirtschaft	10	49	-	1 193	7	35	48	-	1 091
Produzierendes Gewerbe	25	111	1	5 116	18	61	95	-	4 652
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27	92	6	6 691	19	56	85	1	5 008
private Haushalte	19	30	2	3 208	12	13	27	1	2 385
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	45	-	5 915	2	22	45	-	5 611

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	404	201	327	407	66 524	239	178	296	345
2	Stadt Gera	167	52	33	121	32 244	82	57	103	115
3	Stadt Jena	294	351	288	403	89 580	126	173	335	308
4	Stadt Suhl	68	46	49	60	17 647	38	25	40	47
5	Stadt Weimar	100	22	176	170	30 197	50	46	73	89
6	Stadt Eisenach	107	113	75	82	15 518	54	36	61	63
7	Eichsfeld	327	439	244	314	61 779	143	122	161	218
8	Nordhausen	214	238	110	142	31 554	85	58	86	107
9	Wartburgkreis	358	443	229	287	60 896	162	126	178	221
10	Unstrut-Hainich-Kreis	298	246	172	232	41 893	117	88	127	167
11	Kyffhäuserkreis	167	77	92	114	18 779	51	38	60	72
12	Schmalkalden-Meiningen	361	742	202	247	97 568	117	87	127	157
13	Gotha	425	508	265	352	60 486	171	117	180	228
14	Sömmerda	241	268	149	189	50 644	82	67	106	123
15	Hildburghausen	123	294	104	112	38 289	59	48	69	85
16	Ilm-Kreis	305	1 012	144	221	99 843	123	100	161	187
17	Weimarer Land	224	320	172	207	38 852	109	82	129	153
18	Sonneberg	112	231	43	64	20 576	31	21	31	39
19	Saalfeld-Rudolstadt	175	507	124	143	64 826	81	55	87	101
20	Saale-Holzland-Kreis	134	237	115	132	30 050	58	48	76	89
21	Saale-Orla-Kreis	115	369	59	80	31 710	35	28	39	52
22	Greiz	331	358	192	243	47 394	99	90	158	158
23	Altenburger Land	194	287	111	142	34 853	64	51	83	99
24	Thüringen	5 244	7 360	3 475	4 462	1 081 702	2 176	1 741	2 766	3 221
	davon									
25	kreisfreie Städte	1 140	784	948	1 243	251 710	589	515	908	967
26	Landkreise	4 104	6 575	2 527	3 220	829 992	1 587	1 227	1 858	2 254
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis November 2005	5 194	6 370	3 288	4 301	1 046 331	2 160	1 711	2 790	3 213

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
November 2006**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
36 401	232	153	248	32 455	29	70	133	3	12 788	1
12 044	78	50	83	10 465	9	12	23	-	1 962	2
39 715	106	79	118	17 400	15	134	236	13	17 043	3
5 402	38	25	40	5 402	7	18	30	-	2 210	4
9 622	46	34	49	7 084	10	50	102	1	10 854	5
7 506	53	34	55	7 000	12	55	95	1	4 733	6
24 770	139	115	146	23 280	39	194	247	5	14 902	7
12 645	85	58	86	12 645	28	165	186	-	10 847	8
27 715	160	123	172	26 851	54	168	230	2	13 170	9
18 596	114	83	117	17 636	40	106	190	2	12 327	10
8 085	49	34	52	7 510	18	39	63	1	3 480	11
18 868	115	84	121	18 391	74	526	622	6	59 939	12
24 613	171	117	180	24 613	67	345	460	1	18 233	13
13 901	81	62	89	13 179	23	140	200	1	23 107	14
10 653	57	43	59	9 290	30	195	268	-	20 790	15
20 914	119	89	136	18 749	38	682	856	1	59 402	16
17 022	107	77	114	15 896	31	171	274	1	13 722	17
4 544	31	21	31	4 544	21	66	110	-	5 111	18
11 653	80	53	84	11 449	29	288	449	-	43 249	19
9 530	54	39	55	7 820	20	66	120	-	8 214	20
6 128	35	28	39	6 128	24	180	260	1	14 379	21
18 857	92	63	98	13 333	51	262	342	1	15 705	22
10 286	60	41	61	8 654	38	144	198	-	12 839	23
369 470	2 102	1 505	2 233	319 774	707	4 074	5 695	40	399 006	24
110 690	553	374	593	79 806	82	339	617	18	49 590	25
258 780	1 549	1 131	1 640	239 968	625	3 735	5 078	22	349 416	26
357 268	2 078	1 467	2 216	310 361	650	3 480	4 930	52	367 296	27